

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 64 (1986)
Heft: 2

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE

INTERN

Erfreuliche Oktobersammlung

Die Oktobersammlung 1985 der 26 Kantonalkomitees von Pro Senectute hat mit 4,691 Millionen Franken ein gutes Ergebnis erbracht. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Steigerung von rund 260 000 Franken oder 5,9%. In den meisten Kantonen waren im Vergleich mit 1984 Zunahmen zu verzeichnen. Die Unkosten für die Sammlung, die unter 10% liegen, konnten leicht gesenkt werden.

	1985	1984
Aargau	571 932.90	538 878.45
Appenzell AR	19 741.80	20 075.20
Appenzell IR	21 421.30	20 734.45
Baselland	263 285.85	248 331.20
Basel-Stadt	105 666.35	97 038.50
Bern	587 458.85	548 069.10
Fribourg	101 497.40	94 349.70
Genève	16 275.40	20 465.85
Glarus	34 467.95	32 771.60
Graubünden	129 454.80	108 679.85
Jura	23 584.50	20 364.40
Luzern	309 002.65	285 967.95
Neuchâtel	46 949.45	58 346.85
Nidwalden	9 100.—	8 100.—
Obwalden	6 877.55	6 309.50
Schaffhausen	16 323.85	10 094.70
Schwyz	90 011.55	89 176.80
Solothurn	152 242.—	136 413.40
St. Gallen	590 585.60	555 218.70
Thurgau	255 088.30	272 211.75
Ticino	95 432.50	90 303.85
Uri	56 695.95	55 855.60
Valais	52 098.—	53 129.50
Vaud	54 574.85	49 130.40
Zug	120 346.—	113 204.90
Zürich	961 295.95	897 278.—
Total	4 691 411.30	4 430 500.20

Die Einnahmen aus der Oktobersammlung, die zu 94% bei den Kantonalkomitees verbleiben, tragen zur Entschärfung materieller Nöte der Betagten bei. Sie dienen aber auch dem Ausbau der praktischen Hilfen, die ältere Menschen benötigen, um ihre Selbständigkeit zu bewahren. Pro Senectute dankt allen Spendern für ihre Unterstützung sowie den Sammlerinnen und Sammlern für ihren Einsatz.

10 Jahre «Fédération vaudoise des clubs d'aînés»

1976 entstand auf Initiative von Pro Senectute Waadt eine lose Vereinigung der Altersclubs im ganzen Kantonsgebiet. Heute gehören 55 Gruppen der «Fédération» an. Pro Senectute unterstützt sie ideell, personell und materiell. Ideell z. B. durch die Ausbildung von Animatoren, personell durch ihren leitenden Mitarbeiter Jean Carrel, der vor 10 Jahren die Initiative ergriff und materiell durch die Übernahme von Referenten-Honoraren. Die Klubs organisieren sich im übrigen selbst und führen eine grosse Zahl von Veranstaltungen aller Art durch: Singen, Musizieren, Instrumentalunterricht, Kochkurse für Männer, Vorträge, Bastelkurse, Ferienwochen, Reisen usw. Es gibt Klubs, deren Mitglieder sich 3–4 mal wöchentlich treffen! Das Waadtländer Modell entwickelte sich so erfreulich, dass in den übrigen Westschweizer Kantonen ähnliche Verbände entstanden, die in der Dachorganisation, der «Fédération romande des fédérations de clubs d'aînés», den Erfahrungsaustausch pflegen.

Die Zeithupe wird gelegentlich über diese interessante Bewegung berichten, für die es in der deutschen Schweiz (noch) kein Gegenstück gibt.

Behinderten-Transportdienst in Solothurn

In Solothurn hat sich die «Inva»-Interessengruppe für Behinderte gebildet. Sie möchte Behinderten jeden Alters, die keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen können, einen Transportdienst zur Verfügung stellen. Dabei geht es nicht nur um Arztbesuche und dergleichen; man will vielmehr den Benützern ermöglichen, an Freizeitanlässen aller Art teilzunehmen und damit ihre Integration in die Gesellschaft fördern. Die Idee beruht auf dem Vorbild der «Pixi-Taxi» für Behinderte in verschiedenen Grossstädten. Vertreter von Pro Senectute, Pro Infirmis, der

Vereinigung der Cerebralgelähmten und des Invalidenverbands setzten sich mit der «Inva» zusammen, um Doppelspurigkeiten zu verhüten und um die interessante Neuierung zu unterstützen. Diese Koordination zwischen verschiedenen Sozialwerken ist nur zu begrüssen.

Wandern und Spazieren mit Pro Senectute St. Gallen

Alle 14 Tage führt der verantwortliche Wanderleiter Fritz Münch (84jährig!) oder einer seiner vier Leiterkollegen jeweils 2–5stündige Wanderrungen durch. Die beiden Spaziergängergruppen, geleitet vom Ehepaar Niederer und von Frau Wierer, unternehmen leichtere Spaziergänge von rund 2 Stunden. Zur Orientierung über das Sommerprogramm führten die Gruppen gutbesuchte «Neujahrsbegrüssungen» durch, wobei sie auch Dias vom vergangenen Jahr vorführten. Die Fussgänger bewegen sich auf vielfach noch unbekannten Wegen im Raum St. Gallen. Wir erwähnen diese Aktivität hier, um auch anderswo zur Bildung von Spaziergängergruppen anzuregen. Vielen Älteren wird nämlich eine eigentliche Wanderung zuviel, sie sind dankbar für ein weniger anstrengendes Pensum.

9. Senioren-Jassturnier im Kanton Waadt

Unter dem Patronat der grossen Lausanner Tageszeitung «24 heures» beginnt im April das diesjährige Jassturnier. Nachdem sich letztes Jahr über 2000 Teilnehmer dafür begeisterten, erwartet man diesmal eine noch höhere Zahl von Spielern. Das Turnier wird in drei Phasen durchgeführt: Zuerst finden lokale Ausscheidungen in den beiden Kategorien «Gruppen» und «Einzelpersonen» statt. Die je zwei besten Vierermannschaften wetteifern bis Ende Juni um den regionalen Sieg. Am 1. Oktober werden dann im Panoramasaal von «24 heures» die kantonalen Sieger erkoren. Sympathisch ist nicht nur die Zusammenarbeit der «Fédération des clubs d'aînés», des kantonalen Fürsorgedepartementes und von Pro Senectute Waadt. Sympathisch ist auch, dass Pro Senectute sich bemüht, für alle Einzelpersonen Partner zu finden. Das gelingt seit einigen Jahren recht gut, keine alleinstehenden Jassfreunde sind ausgeschlossen. Sodann organisiert Pro Senectute Waadt das Ganze, übernimmt die Mahlzeiten an den regionalen

Treffen und sorgt für den Transport der Teilnehmer zum Essen bei Kerzenlicht, das der Kanton allen offeriert. Unter den vielen Sponsoren besonders zu erwähnen ist Staatsrat Daniel Schmutz, der jeder Zweierequipe eine Flasche Wein offeriert!

67 Luzerner Skiwanderer im Goms

Nicht unvorbereitet starteten die 67 Seniorinnen und Senioren am 13. Februar zum Tagesausflug ins Goms. Seit dem 6. Januar wurde im stadtnahen und idealen Langlaufgelände beim Egenthal (Pilatusgebiet) unter der Führung von insgesamt 13 Sportleitern jede Woche zweimal halbtags geübt. Für diese regelmässigen Kurstage sind total 90 Seniorinnen und Senioren eingeschrieben, wobei nicht selten Nachmittage mit über 50 Teilnehmern zu verzeichnen waren.

Frohgelaunt und voll Tatendrang wurden die Cars bestiegen, welche die schneehungrigen Senioren ohne Umsteigen in anderthalb Stunden an die prächtigen Skiloipen bei Oberwald (VS) transportierten. Herrliches, aber sehr kaltes Wetter (-22° !) empfing die Sportler, zu denen sich noch zehn Fusswanderer gesellten.

Die Sportleiter von Pro Senectute Luzern übernahmen ihre 13 zugeteilten Leistungsklassen und nahmen ihre freigewählten Etappen von 10 bis 21 km in Angriff. Unsere Wanderung löste bei den Teilnehmern, aber auch bei zahlreichen Langläufern und Feriengästen Begeisterung aus. Dazu trugen das winterliche Goms mit seinen nahezu zwei Metern Schnee, die von Rauhreif eingehüllten Bäume, aber auch die strahlende Sonne bei. Dieser Traumtag wurde für alle Teilnehmer zum bleibenden Erlebnis.

Nach der Mittagsverpflegung in verschiedenen Ortschaften wurde die Wanderung bis 15.45 Uhr fortgesetzt. Dann sammelten die beiden Cars die ob der eigenen Leistung strahlenden Teilnehmer zwischen Niederwald und Oberwald für die Rückfahrt via Furkatunnel wieder ein.

Dieser Ausflug, zu dem sich am 27. Februar und am 24. März noch zwei Tagesausflüge auf den Glaubenberg sowie Anfang bis Mitte März je eine Skiwanderwoche gesellten, war beste Propaganda für den von technischen Leitern betreuten Seniorensport von Pro Senectute Luzern.

Toni Hunkeler

Redaktion Peter Rinderknecht